

Positionen



Der
Rechnungshof



Unabhängig. Objektiv. Wirksam.

23. VN/INTOSAI SYMPOSIUM

Post-2015
Entwicklungsagenda der
Vereinten Nationen:
Rolle der ORKB
und Möglichkeiten
zur Umsetzung nachhaltiger
Entwicklung

23rd UN/INTOSAI SYMPOSIUM

UN Post-2015
Development Agenda:
The Role of SAIs
and Means of
Implementation for
Sustainable Development

Bisher erschienen

Reihe 2006/1, Jänner 2006

EU-Ratspräsidentschaft Österreichs 2006

Reihe 2006/2, Juni 2006

Wiener Erklärung zum internationalen Symposium über die Stärkung der weltweiten öffentlichen Finanzkontrolle

Reihe 2007/1, August 2007

Verwaltungsreform

Reihe 2007/2, September 2007

Öffentliche Finanzkontrolle in Österreich

Reihe 2007/3, Oktober 2007

19. VN/INTOSAI SYMPOSIUM „Wert und Nutzen der öffentlichen Finanzkontrolle in einem globalisierten Umfeld“

Reihe 2009/1, März 2009

Verwaltungsreform II

Reihe 2009/2, Oktober 2009

20. VN/INTOSAI SYMPOSIUM „Die Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) als aktiver Partner im internationalen Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung: Herstellung von Transparenz zur Förderung der sozialen Sicherheit und zur Beseitigung von Armut“

Reihe 2010/1, Oktober 2010

Aktuelle Entwicklungen der EU-Finanzkontrolle: Reform der EU-Haushaltsordnung

Reihe 2011/1, November 2011

Verwaltungsreform 2011

Reihe 2011/2, Dezember 2011

21. VN/INTOSAI SYMPOSIUM „Wirksame Praktiken der Zusammenarbeit zwischen ORKB und Bürgern zur Förderung der öffentlichen Rechenschaftspflicht“

Reihe 2012/1, Dezember 2012

Wirtschafts- und fiskalpolitische Steuerung in der EU – Beitrag der externen öffentlichen Finanzkontrolle

Reihe 2013/1, August 2013

22. VN/INTOSAI SYMPOSIUM „Prüfung und Beratung durch ORKB: Chancen und Risiken sowie Möglichkeiten für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern“

Auskünfte/Information

Rechnungshof

1031 Wien, Dampfschiffstraße 2

Telefon: (00 43 1) 711 71

Fax: (00 43 1) 712 49 17

E-Mail: intosai@rechnungshof.gv.at

Impressum

Herausgeber: Rechnungshof

Redaktion und Grafik: Rechnungshof

Druck: Druckerei des BMF

Fotos: Rechnungshof

Herausgegeben: Wien, November 2015

23. VN/INTOSAI Symposium

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:
Rolle der ORKB und Möglichkeiten
zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

INHALT

Vorwort _____	3
Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung _____	7
Ziel des Symposiums _____	9
Hintergrund _____	11
Erwartungen an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung _____	15
Voraussetzungen für ORKB _____	17
Möglichkeiten für ORKB zur wirksamen Mitwirkung an der Post-2015 Entwicklungsagenda sowie Erfahrungen von ORKB _____	20
Resümee _____	21
Dankesworte _____	22
Schlussfolgerungen und Empfehlungen _____	24
Erwägungsgründe _____	24
Schlussfolgerungen und Empfehlungen _____	29

VORWORT

Nachhaltige Entwicklung ist nicht nur ein überaus bedeutendes, sondern auch ein besonders aktuelles Thema, denn die Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen (VN) beinhaltet ein neues Konzept zur Sicherung der Zukunft unseres Planeten. Die Post-2015 Entwicklungsagenda schafft ein umfassendes globales Programm für nachhaltige Entwicklung, das sich – im Gegensatz zu den Millennium-Entwicklungszielen – nicht nur an Entwicklungs-, sondern an alle Länder richtet und eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene sichern soll.



Das Kernstück der Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen bilden die nachhaltigen Entwicklungsziele. Diese werden ein besonderes Augenmerk auf die Mittel der Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen setzen, womit sie gleichzeitig den Bedarf von funktionierenden staatlichen Institutionen reflektieren. Das vorgeschlagene Ziel 16 „Förderung von friedlichen und integrativen Gesellschaften für nachhaltige Entwicklung, Zugang zur Gerichtsbarkeit für alle und die Schaffung von wirksamen, rechenschaftspflichtigen und integrative Institutionen auf allen Ebenen“ drückt das Verständnis für den Bedarf nach staatlichen Kapazitäten für die nachhaltige Entwicklung aus und ruft dabei Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) dazu auf, sich stärker in die Entwicklungszusammenarbeit einzubinden.

Aus diesem Grund organisierte der Rechnungshof als Generalsekretariat der INTOSAI zusammen mit der Hauptabteilung der Verein-

ten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (VN DESA) das 23. VN/INTOSAI Symposium zum Thema „Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen: Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung“.

Dieses 23. VN/INTOSAI Symposium wurde von 2. bis 4. März 2015 im Vienna International Centre abgehalten. Ziel der Veranstaltung war es, die Position der ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung als Leitthema der Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen unter Einbeziehung der Partner zu präzisieren und diese in den weiteren Prozess der Post-2015 Entwicklungsagenda einzubringen.

Zu diesem Zweck sollten die konkreten Erwartungen der unterschiedlichen Stakeholder an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, die Voraussetzungen für eine wirksame Mitwirkung von ORKB an der Sicherstellung nachhaltiger Entwicklung sowie die vorhandenen Möglichkeiten für ORKB zur effektiven Mitgestaltung der Post-2015 Entwicklungsagenda definiert werden.

Unter den über 150 Teilnehmenden waren rund 50 Leiterinnen und Leiter von ORKB aus mehr als 70 unterschiedlichen Ländern sowie Delegierte verschiedener internationaler Institutionen (VN DESA, Amt der Vereinten Nationen für interne Aufsichtsdienste, ECOSOC, Expertenausschusses für öffentliche Verwaltung der Vereinten Nationen, Interparlamentarische Union, Weltbank, Austrian Development Agency, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit).

Das Symposium wurde vom Bundespräsidenten der Republik Österreich, Dr. Heinz Fischer, eröffnet und konnte hochrangige Vertreter als Vortragende gewinnen, u.a. Herrn Wu Hongbo, VN-Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten, Frau Carman L. Lapointe, VN-Untergeneralsekre-

tärin für interne Aufsicht, Botschafter Dr. Martin Sajdik, Präsident des ECOSOC, Dr. Michael Linhart, Generalsekretär des Österreichischen Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres sowie Frau Jennifer Thomson, Chief Financial Management Officer der Weltbank. Insgesamt rund 25 Vertreter von ORKB sowie der Stakeholder (Parlamente, Bürger, Regierungen, Entwicklungshilfeorganisationen und internationale Organisationen) präsentierten als Vortragende ihre Vorstellungen und Erfahrungen zu den Erwartungen an, Voraussetzungen für und Möglichkeiten von ORKB in Zusammenhang mit der Umsetzung der Post-2015 Entwicklungsagenda.

Dieser Bericht beinhaltet eine Zusammenstellung des Hauptbeitrags der INTOSAI sowie der Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die im Rahmen des 23. VN/INTOSAI Symposiums angenommen wurden. Die Annahme der Schlussfolgerungen und Empfehlungen durch die Teilnehmenden am letzten Tag bildete den abschließenden Höhepunkt des Symposiums. Die Schlussfolgerungen bilden als Leitlinie hinsichtlich der Erwartungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Arbeit von ORKB zur Sicherung nachhaltiger Entwicklung eine bedeutende Grundlage für den künftigen Beitrag von ORKB im Rahmen der Post-2015 Entwicklungsagenda.

Besonderer Dank des Rechnungshofs als Generalsekretariat der INTOSAI gilt den Vereinten Nationen – nicht nur für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Organisation dieses Symposiums, sondern auch für ihr Engagement für die Stärkung der Rolle der ORKB und damit für mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht. Dies ist unser gemeinsames Anliegen, denn starke und unabhängige ORKB können durch die Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele leisten. Ganz besonders möchte ich in diesem Zusammenhang VN Untergeneralsekretär Wu Hongbo

sowie ECOSOC Präsident Botschafter Sajdik für ihren Einsatz im Sinne der Stärkung von Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres für die Unterstützung bei der Initiierung der Resolution A/69/228 der VN Generalversammlung danken.

Ich möchte auch gerne Bundespräsident Dr. Heinz Fischer für seinen überaus wertvollen Beitrag zur Eröffnung des 23. VN/INTOSAI Symposiums danken. Schließlich gilt mein Dank auch allen Vortragenden für ihre ausgezeichneten Beiträge sowie den Teilnehmenden für ihre aktive und konstruktive Beteiligung, die wesentlich zum großen Erfolg dieses Symposiums beigetragen haben.

Dr. Josef Moser

ROLLE DER ORKB UND MÖGLICHKEITEN ZUR UMSETZUNG NACHHALTIGER ENTWICKLUNG

Das Thema des 23. VN/INTOSAI Symposiums „Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung im Rahmen der Post-2015 Entwicklungsagenda“ ist von besonderer Bedeutung. Denn nachhaltige Entwicklung ist ein entwicklungspolitisches Kernthema, das auch von den Vereinten Nationen als Leitthema für die Post-2015 Entwicklungsagenda ausgewählt wurde. Die in diesem Rahmen zu beschließenden Nachhaltigkeitsziele werden die nationale und internationale Entwicklung bis 2030 prägen und ORKB dabei eine maßgebliche Rolle zukommen lassen.

Damit sind Erwartungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten für ORKB verbunden, denen entsprochen werden muss. ORKB haben deshalb die Aufgabe, diese Erwartungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten zu erfüllen und alles zu unternehmen, damit nachhaltige Entwicklung nicht nur für sie selbst und für das Funktionieren des Staatsganzen sichergestellt ist, sondern um insbesondere für unsere Kinder ein nachhaltiges Umfeld zu schaffen, das es ihnen ermöglicht, frei und ohne die Bürden der Vergangenheit ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. ORKB kommt eine Schlüsselrolle bei der Gewährleistung, dass öffentliche Ressourcen zum Wohle der Bürger eingesetzt werden, zu.

Auch die Vereinten Nationen haben sich dieser Verantwortung mit dem Thema “Nachhaltige Entwicklung” im Rahmen der Post-2015 Entwicklungsagenda gestellt. Die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Instrumente sind derzeit in Arbeit und werden voraussichtlich im September 2015 beschlossen. Das 23. VN/INTOSAI Symposium bot ORKB die Möglichkeit, ihre Position unter Einbeziehung ihrer

Partner zu präzisieren und diese in den weiteren Prozess der Post-2015 Entwicklungsagenda einzubringen.

Dabei kommt dem Mitveranstalter dieses Symposiums, den Vereinten Nationen, eine ganz besondere Rolle zu, denn sie treten dankenswerterweise mit vollem Engagement für eine Stärkung der Rolle der ORKB und damit für mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht ein. So hat Generalsekretär Ban Ki-moon in seinem Synthesebericht¹ die Stärkung der ORKB gefordert. Darüber hinaus hat Untergeneralsekretär Wu Hongbo zuletzt im Jänner 2015 unterstrichen, dass starke und unabhängige ORKB ein Schlüsselfaktor für die Umsetzung der SDGs sind. Schließlich hat auch der ECOSOC Präsident, Botschafter Martin Sajdik, ausdrücklich die Bedeutung von unabhängigen ORKB für einen Monitoring- und Review-Mechanismus betont.

Wie groß das Interesse an der Erarbeitung einer gemeinsamen Position zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ist und wie ernsthaft die Verantwortung von den ORKB wahrgenommen wird zeigt, dass mehr als 75 ORKB und davon rund 50 durch die Präsidenten beim 23. VN/INTOSAI Symposium vertreten waren. Dass die Erwartungen an ORKB in Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung sehr hoch sind, zeigte auch die Teilnahme von zwei VN-Organisationen, der Interparlamentarischen Union und einer Reihe von Geberorganisationen. Diese bereite Beteiligung ermöglichte es, eine den Anforderungen und den Erwartungen entsprechende gemeinsame Position zu erarbeiten.

1 The road to dignity by 2030: ending poverty, transforming all lives and protecting the planet, Synthesis report of the Secretary-General on the post-2015 sustainable development agenda, 4 December 2014



Ziel des Symposiums

Gemäß dem INTOSAI Motto „Mutua Experientia Omnibus Prodest“ war es Ziel des Symposiums, Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu folgenden Fragen zu erarbeiten:

- Welche konkreten Erwartungen haben die unterschiedlichen Stakeholder wie Parlamente, Bürger, Regierungen, Entwicklungshilfeorganisationen und v.a. auch die Vereinten Nationen an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung?
- Welche Voraussetzungen für ORKB müssen gegeben sein, damit sie wirksam an der Sicherstellung nachhaltiger Entwicklung mitwirken können? Und:
- Welche konkreten Möglichkeiten und welche bereits gelebten Erfahrungen bestehen für ORKB zur wirksamen Mitwirkung in der Post-2015 Entwicklungsagenda?

Antworten auf diese Fragen sollten die Möglichkeit bieten, den konkreten Erwartungen insbesondere der Bürgerinnen und Bürger an ORKB entsprechen zu können, einen Rahmen zu schaffen, der es den ORKB ermöglicht, die in sie gesetzten Erwartungen auch tatsächlich zu erfüllen und ihr volles Potential auszuschöpfen sowie best practice Beispiele aufzuzeigen, die eine möglichst effiziente und wirk-same Mitwirkung an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ermög-lichen.



Hintergrund

a) VN Generalversammlungsresolution 2011

Die Beantwortung der oben definierten Fragen ist insbesondere deshalb notwendig, weil bereits die Resolution A 66/209 der VN Generalversammlung im Jahr 2011 ausgeführt hat, dass ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine wichtige Rolle spielen, welche die Verwirklichung der nationalen Entwicklungsziele und -prioritäten ebenso wie der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele, fördert.

Außerdem hat die Resolution unterstrichen, dass ORKB ihre Arbeit nur dann objektiv und wirksam ausüben können, wenn sie unabhängig von den geprüften Stellen und geschützt gegen Einflüsse von außen sind und die Mitgliedstaaten ermutigt, die in den Deklarationen von Lima und Mexiko aufgestellten Grundsätze der Unabhängigkeit von ORKB im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen.

b) INCOSAI

Die Beantwortung der oben genannten Fragen ist auch deshalb notwendig, weil der INTOSAI Kongress (INCOSAI) bereits 2013 in der Peking-Erklärung dazu aufgerufen hat, dass die INTOSAI eine Rolle im Rahmen der VN Post-2015 Entwicklungsagenda übernehmen sollte. Der INCOSAI hat auch die Bedeutung der Unabhängigkeit von ORKB sowie der Notwendigkeit, ihr Mandat für die Überprüfung der finanziellen Nachhaltigkeit zu stärken, betont.

Auf dieser Grundlage hat das Generalsekretariat der INTOSAI in den letzten Jahren intensiv an der Verankerung der Voraussetzungen für eine wirksame Rolle von ORKB in den Post-2015 Nachhaltigkeitszielen gearbeitet. In kontinuierlicher und intensiver Zusammenarbeit mit VNDESA und dem ECOSOC konnten bislang eine Reihe von Erfolgen erzielt werden, welche die Notwendigkeit der Beantwortung der oben gestellten Fragen umso deutlicher unterstreichen:

c) ECOSOC Ministererklärung und ECOSOC Resolution 2014

Die ECOSOC Ministererklärung vom Juli 2014 enthält ein Bekenntnis zu Good Governance, zur Rechtsstaatlichkeit sowie zu Transparenz und Rechenschaftspflicht „auf allen Ebenen“.

Die im November 2014 beschlossene ECOSOC Resolution ruft die Mitgliedstaaten dazu auf, die Bedeutung der Unabhängigkeit von ORKB bei der Ausarbeitung der Post-2015 Entwicklungsagenda zu berücksichtigen.

d) Synthese-Bericht des VN Generalsekretärs zur Post-2015 Entwicklungsagenda

Auch der Synthese-Bericht des VN Generalsekretärs über die Post-2015 Entwicklungsagenda vom Dezember 2014 nimmt ausdrücklich Bezug auf ORKB und betont die Notwendigkeit einer Stärkung von ORKB als nationale Kontrollmechanismen.

e) Nachhaltige Entwicklungsziele

Ebenso nehmen die Nachhaltigen Entwicklungsziele indirekt Bezug auf die Rolle von ORKB, indem sie wie folgt definiert sind:

- die Entwicklung effektiver, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen auf allen Ebenen als Ziel 16.6 und
- die Stärkung der internationalen Unterstützung für die Umsetzung eines effektiven und zielgerichteten Kapazitätsaufbaus in Entwicklungsländern, um nationale Pläne zur Umsetzung aller Nachhaltigen Entwicklungsziele zu unterstützen, als Ziel 17.9.

f) VN GV Resolution 69/228 vom 19. Dezember 2014

Schließlich nimmt auch die Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 19. Dezember 2014, A 69/228 mit dem Titel „Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der obersten Rechnungskontrollbehörden“ ausdrücklich Bezug auf die Rolle von ORKB in der Post-2015 Entwicklungsagenda.

Sie betont – nach der Resolution A 66/209 aus dem Jahr 2011 – neuerlich die bedeutende Rolle, die ORKB im Rahmen der Post-2015 Entwicklungsagenda zukommt und unterstreicht abermals, dass ORKB ihre Arbeit nur dann objektiv und wirksam ausüben können, wenn sie unabhängig von den geprüften Stellen und geschützt gegen Einflüsse von außen sind.

Die Resolution hebt die Bedeutung von ORKB bei der Förderung von Wirksamkeit, Rechenschaftspflicht und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung sowie den Beitrag von ORKB zur Verwirklichung der nationalen und internationalen Entwicklungsziele und zur Post-2015 Entwicklungsagenda ausdrücklich hervor.

In Zusammenhang mit der Post-2015 Entwicklungsagenda fordert sie schließlich die Mitgliedstaaten ausdrücklich auf,

- die Unabhängigkeit von ORKB,
- den Kapazitätsaufbau von ORKB sowie
- die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens

in Zusammenhang mit der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend zu berücksichtigen.

g) VN-Unterstützung für starke ORKB

Die starke Unterstützung für die Rolle von ORKB von Seiten der Vereinten Nationen fand auch im Jänner 2015 anlässlich eines Arbeitstreffens mit höchstrangigen Vertretern der Vereinten Nationen ihre Fortsetzung. Dabei haben, beginnend mit VN Generalsekretär Ban Ki-moon, alle Vertreter die Forderung nach einer Stärkung von ORKB unterstützt und festgestellt, dass den ORKB im Monitoring- und Review-Mechanismus für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eine zentrale Rolle zukommen wird. Alle Repräsentanten der Vereinten Nationen haben dabei auch zugesagt, die Position von ORKB durch die Post-2015 Entwicklungsagenda stärken zu wollen.

Wie diese Ausführungen zeigen, hat die gemeinsame Position zur notwendigen Stärkung der ORKB im Sinne der nachhaltigen Entwicklung dazu geführt, dass diese Eingang in die Zielsetzungen der Staatengemeinschaft gefunden hat.



Erwartungen an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung

Wie die bisherigen Diskussionen mit Partnern der ORKB gezeigt haben, haben diese die Bereitschaft, ORKB zu stärken, und sehen die Notwendigkeit, die Kapazität von ORKB aufzubauen. Gleichzeitig verknüpfen sie damit aber auch gegenüber ORKB die Erwartung, dass diese im Rahmen der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele ihre Verantwortung wahrnehmen. ORKB haben sich diesen Erwartungen und den damit verbundenen Herausforderungen zu stellen.

Bürger erwarten sich von ORKB die nötigen Informationen über die Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung und eine Sichtbarmachung der tatsächlichen finanziellen Situation des Staates.

Parlamente erwarten sich unabhängige, objektive und zuverlässige Information hinsichtlich der sparsamen, wirksamen und effizienten Verwendung öffentlicher Mittel, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeitsziele.

Regierungen erwarten sich, dass sich ORKB im Rahmen ihrer Prüfungen mit den Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen und Empfehlungen zu einer effizienten und wirksamen Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsziele abgeben.

Die Vereinten Nationen erwarten sich einen Beitrag der INTOSAI bzw. der nationalen ORKB zur Umsetzung und Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, etwa im Rahmen der nationalen Überwachungs- und Überprüfungsmechanismen.

Entwicklungspartner erwarten schließlich einen wesentlichen Beitrag durch starke, unabhängige und damit wirksame ORKB zur Stärkung von Transparenz und Rechenschaftspflicht und damit einen wirksameren Einsatz ihrer Entwicklungshilfegelder.

Allen gemeinsam ist, dass die Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht und die Sicherstellung der wahrheitsgetreuen Darstellung der Staatshaushalte eine zentrale Erwartung an ORKB bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sein wird.

Voraussetzungen für ORKB

Die Erfüllung dieser Erwartungen setzt voraus, dass

- ORKB über ausreichende finanzielle, organisatorische und materielle Unabhängigkeit verfügen und insbesondere von den geprüften Stellen unabhängig sind,
- ORKB über die notwendige Kapazität verfügen, die sie zur Verrichtung ihrer Tätigkeit benötigen, und dass
- die notwendigen Rechnungslegungssysteme zur Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage des Staates im Sinne eines True and Fair View vorhanden sind.

Dies ist derzeit aber nicht in allen Fällen gegeben. Es besteht eine Reihe von Hindernissen, die dazu führen, dass ORKB nicht ihr Potential zur Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht voll entfalten können. Dazu zählt:

- Das Fehlen von echter rechtlicher, finanzieller und organisatorischer Unabhängigkeit, denn viele ORKB sind immer noch von Regierungsbehörden abhängig, wenn es um ihr Budget oder den organisatorischen Aufbau geht.
- Das Fehlen eines umfassenden Prüfungsmandats für ORKB. Viele ORKB sind in ihrem Prüfungsmandat auf Finanzprüfungen beschränkt. Eine solche rechtliche Einschränkung des Mandats von ORKB auf die Prüfung der Rechnungsführung führt aber dazu, dass sie nicht in der Lage sind, komplexere Programme, z.B. die Leistungserbringung im Gesundheits- und Bildungswesen etc. zu prüfen und darüber zu berichten.

- Das Fehlen von Möglichkeiten für ORKB, um dem Parlament einen formalen, umfassenden Prüfungsvermerk zu den Rechnungsabschlüssen der Regierung vorzulegen.

Das aktuelle Rechnungswesen im Sinne einer kassenbasierten Rechnungsführung verfügt über eine Reihe von Schwächen, die eine True and fair View der Staatsfinanzen verhindern, nämlich:

- fehlende Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Rechnungssysteme,
- keine einheitliche Bewertung des Vermögens,
- keine einheitliche Definition von Finanzschulden,
- keine oder unvollständige Anerkennung zukünftiger finanzieller Verpflichtungen,
- keine Bilanzierung von Finanzinstrumenten aufgrund von kassenbasierter Rechnungsführung sowie
- eine Kombination von Lücken und Ungereimtheiten bei Normen für fiskalische Transparenz.

Dazu kommt ein weiteres Hindernis, nämlich dass nicht alle ORKB die Möglichkeit haben, ihre Berichte zu veröffentlichen. So unterstreicht eine Umfrage der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) aus dem Jahr 2013, dass 15 % der ORKB nicht öffentlich über ihre Prüfergebnisse berichten können.

Für einen effektiven Beitrag von ORKB zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung ist die Überwindung dieser aufgezeigten Schwächen notwendig. Entscheidend dafür ist es, dass

- Unabhängigkeit von ORKB,
- Kapazitätsaufbau für ORKB und
- die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens

in die Post-2015 Entwicklungsagenda aufgenommen werden, denn dadurch verpflichten sich die Mitgliedstaaten zur Umsetzung dieser Elemente bis 2030. Darüber hinaus ist der Stand der Umsetzung einem Überwachungs- und Überprüfungs-Mechanismus unterzogen.



Möglichkeiten für ORKB zur wirksamen Mitwirkung an der Post-2015 Entwicklungsagenda sowie Erfahrungen von ORKB

ORKB haben aber auch in ihrem eigenen Bereich alles zu unternehmen, um einen wirksamen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Erstens ist es dafür erforderlich, sowohl Finanzprüfungen als auch Compliance Prüfungen und insbesondere Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchzuführen. Nur dadurch können ORKB den Entscheidungsträgern in allen von den Nachhaltigkeitszielen umfassten Bereichen wie z.B. Armutsbekämpfung, Gesundheitsversorgung oder Bildung Antworten auf zentrale Fragen liefern, nämlich:

- ob öffentliche Mittel rechtskonform, wirtschaftlich, effizient und wirksam eingesetzt wurden,
- welche Fehler gemacht wurden und
- wie diese Fehler in Zukunft vermieden werden können.

Zweitens ist es notwendig, dass ORKB mit den Prüfungen der Rechnungsabschlüsse die tatsächliche finanzielle Lage des Staates transparent machen. Das erfordert, dass auf der Grundlage eines geeigneten öffentlichen Rechnungswesens die Liquiditäts-, die Ressourcen- und die Vermögenssicht dargestellt werden.

Drittens ist es erforderlich, dass sich ORKB weiter professionalisieren und alles unternehmen, um ihre Stärken auszubauen und die Schwächen zu minimieren. Voraussetzung dafür ist, dass sie sich selbst einem Peer Review-Prozess unterziehen, um zu gewährleisten, dass sie

- ihre Prüfungstätigkeit in Übereinstimmung mit den anzuwendenden fachlichen Normen und den einschlägigen nationalen Bestimmungen bestmöglich ausüben und
- durch aussagekräftige und qualitativ hochwertige Prüfberichte die Erhöhung der Transparenz in der öffentlichen Verwaltung sowie eine optimierte und wirtschaftlichere Erbringung öffentlicher Dienstleistungen fördern.

Resümee

Das 23. VN/INTOSAI Symposium bot ein breites Themenfeld und damit die Grundlage für spannende, offene Diskussionen. Als zentrale Ergebnisse dieser Diskussionen haben sich dabei insbesondere

- das Eintreten der Teilnehmer für die Aufnahme von Unabhängigkeit von ORKB, Kapazitätsaufbau für ORKB sowie Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens in die Post-2015 Entwicklungsagenda,
- die Unterstützung für das Instrument der Peer Reviews zur Stärkung der Unabhängigkeit in den Regionen und
- das Eintreten der INTOSAI für ein öffentliches Rechnungswesen, das auf vergleichbare Weise eine Gesamtbeurteilung über die Liquiditäts-, Ressourcen- und Vermögenssicht ermöglicht,

hervorgetan.

Zusammenfassend hat das 23. VN/INTOSAI Symposium eindrucksvoll aufgezeigt, dass ORKB wesentlich für die Verbesserung der Ergebnisse der Entwicklungszusammenarbeit und für die Stärkung des Vertrauens in die Regierungen sind.

Dankesworte

Besonderer Dank gilt den Vereinten Nationen in Gestalt der DESA (Abteilung für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten), vertreten von Herrn Untergeneralsekretär Wu Hongbo, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Organisation des 23. VN/INTOSAI-Symposiums, welches die lange Tradition gemeinsamen Kapazitätsaufbaus fortsetzt. Darüber hinaus ist den Vereinten Nationen auch für ihre Unterstützung bei der Stärkung von Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie den Mitgliedern der INTOSAI für ihren diesbezüglichen Einsatz zu danken.

Der Erfolg des Symposiums wurde durch die wertvollen Beiträge der Vortragenden, durch die Führungsqualität des technischen Vorsitzes und der Leiter der Diskussionsgruppen sowie durch die engagierte Mitwirkung aller Teilnehmenden ermöglicht.



Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Erwägungsgründe

- A. Unter **Betonung** des Mandats des XXI. INCOSAI, die INTOSAI zu ermutigen, eine aktive Rolle bei der Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen zu spielen;
- B. Unter **Betonung** der äußerst fruchtbaren Ergebnisse und Empfehlungen des 22. VN/INTOSAI Symposiums im Jahr 2013 über „Risiken und Chancen sowie Möglichkeiten für die Beteiligung von BürgerInnen“;
- C. Die Ergebnisse des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) der Jahre 2011 und 2014 **begrüßend**, welche die unverzichtbare Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) und den damit im Zusammenhang stehenden Kapazitätsaufbau dafür, dass Regierungen für die Verwendung von Ressourcen und ihre Leistung bei der Erreichung der Entwicklungsziele zur Rechenschaft gezogen werden, anerkennen und welche die Mitgliedsstaaten dazu aufrufen, die Bedeutung der Unabhängigkeit von ORKB bei der Ausarbeitung der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend zu berücksichtigen;
- D. In **Anerkennung** der Ansicht des Expertenausschusses für öffentliche Verwaltung der Vereinten Nationen (VN CEPA) hinsichtlich ihres Aufrufs an „Mitgliedsstaaten, die Einbindung der Unabhängigkeit von ORKB bei der Erarbeitung der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend zu berücksichtigen“;
- E. Unter **Betonung** der Resolution 66/209 „*Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten*“;

öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der obersten Rechnungskontrollbehörden“ und der Resolution 69/228 „Förderung und Unterstützung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden“, welche von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurden und in welchen die internationale Gemeinschaft

- a. anerkennt, dass ORKB ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind;
- b. anerkennt, dass ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine wichtige Rolle spielen, welche die Verwirklichung der nationalen Entwicklungsziele und -prioritäten ebenso wie der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele, fördert;
- c. mit Anerkennung Kenntnis von der *„Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle“* aus dem Jahr 1977 und der *„Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit von ORKB“* aus dem Jahr 2007 nimmt und die Mitgliedsstaaten ermutigt, die in den Deklarationen aufgestellten Grundsätze im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen;
- d. die Mitgliedsstaaten ermutigt, sowohl die Unabhängigkeit und den Kapazitätsaufbau von ORKB im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen als auch die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens im Einklang mit den natio-

nen Entwicklungszielen im Zusammenhang mit der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend zu berücksichtigen;

- F. Den Synthesebericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen **begrüßend**, welcher die Notwendigkeit der Stärkung solcher nationaler Aufsichtsmechanismen wie ORKB sowie der Aufsichtsfunktion der Gesetzgebung einerseits und die essentielle Rolle, welche Kontrolle, Evaluierung und Berichterstattung andererseits bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG)² spielen müssen, betonte, und in **Kenntnisnahme** dessen, dass Mängel in der nationalen Regierungsführung vom Weltwirtschaftsforum als ein wesentliches globales Risiko identifiziert wurden;
- G. **Aufbauend** auf den Vorschlag der Offenen Arbeitsgruppe für Nachhaltige Entwicklungsziele, welcher im Juli 2014 angenommen wurde und welcher die Entwicklung von wirksamen, rechenschaftspflichtigen und transparenten Institutionen auf allen Ebenen und die Ausweitung internationaler Unterstützung für die Umsetzung eines wirksamen und gezielten Kapazitätsaufbaus in Entwicklungsländern zur Unterstützung der nationalen Pläne zur Umsetzung aller Nachhaltigen Entwicklungsziele, einschließlich der Nord-Süd-, Süd-Süd- und Dreieckskooperation, beinhaltet³;

2 Vereinte Nationen (A/69/700: 4. Dezember 2014), Der Weg zur Menschenwürde bis 2030: Die Armut beenden, das Leben aller umgestalten und den Planeten schützen: Synthesebericht des Generalsekretärs zur Post-2015 Entwicklungsagenda, Absatz 92 und Absatz 145-150

3 Vereinte Nationen (A/68/970: 12. August 2014), Bericht der Offenen Arbeitsgruppe der Generalversammlung für Nachhaltige Entwicklungsziele

- H. Unter **Betonung** der Feststellungen des „UN System Task Teams“ zur Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen⁴ und der 13. Sitzung des Expertenausschusses für öffentliche Verwaltung der Vereinten Nationen (VN CEPA) einschließlich des Hintergrundpapiers über die *Stärkung nationaler und lokaler Kapazitäten für ein nachhaltiges Entwicklungsmanagement*⁵, welches die folgenden Bereiche, in denen es Verbesserungen zu erreichen gilt, identifiziert:
- a. staatliches Handeln und Kapazitäten der öffentlichen Verwaltung,
 - b. Transparenz,
 - c. Rechenschaftspflicht,
 - d. Teilhabe;
- I. In **Anerkennung** und mit **Unterstützung** der hervorragenden Arbeit der INTOSAI bei der Herausgabe von Standards und Richtlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie anderer Produkte der INTOSAI;
- J. In **Kenntnisnahme** dessen, dass der Berufsstand der internationalen öffentlichen Finanzkontrolle im Begriff ist, Richtlinien für die Berichterstattung über Informationen zur Leistungserbringung herauszugeben, und zwar basierend auf dem Grundsatz, dass der Umfang der finanziellen Berichterstattung weitreichender ist als die Rechnungsabschlüsse, und solche öffentlichen Leistungen wie die Steuereinnahmen und andere Einnahmen; die Bereitstellung von Maßnahmen, Vorschriften und

4 http://www.un.org/millenniumgoals/pdf/Post_2015_UNTTreport.pdf

5 http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=E/C.16/2014/2

Gesetzen zur Erreichung der Ziele öffentlicher politischer Maßnahmen, und ganz besonders öffentliche Leistungen umfasst, welche direkt oder indirekt Bügerrinnen und Bürgern oder Behörden zur Verfügung gestellt werden und welche für die Umsetzung der Post-2015 Entwicklungsagenda von wesentlicher Bedeutung sind;

- K. Unter **Anerkennung** der Eingaben und der Einblicke, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Symposium geteilt wurden, insbesondere jener, die wichtige Interessenvertreter repräsentieren, wie zum Beispiel
- Bürgerinnen und Bürger,
 - Parlamente,
 - Regierungen,
 - Geber und Entwicklungspartner;
- L. Verabschieden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums in diesem Sinne folgende

Schlussfolgerungen und Empfehlungen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums haben sich intensiv mit der Rolle von ORKB in der Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen und den Möglichkeiten ihrer Umsetzung beschäftigt; sie haben folgende Punkte ausführlich behandelt:

- Die Erwartungen von Entwicklungspartnern sowie Bürgerinnen und Bürgern an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung;
- Die Voraussetzungen für ORKB, um sich wirkungsvoll bei der Post-2015 Entwicklungsagenda einzubringen und die Erwartungen, welche von den Mitgliedsstaaten in der Resolution A/69/228 am deutlichsten in Bezug auf die Überwachung und Überprüfung der Nachhaltigen Entwicklungsziele zum Ausdruck gebracht wurden, zu erfüllen;
- Die Erfahrungen von ORKB und die Möglichkeiten für ORKB, sich in der Post-2015 Entwicklungsagenda aktiv einzubringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums, als Ergebnis der intensiven Diskussionen und Gespräche,

1. **Unterstreichen** die Bedeutung der folgenden zahlreichen und diversen Erwartungen von Entwicklungspartnern an ORKB und die INTOSAI:
 - a. **Bürgerinnen und Bürger** erachten ORKB als glaubwürdige Institutionen und erwarten sich von ORKB wertvolle Informationen zur Leistungserbringung sowie leicht lesbare und zugängliche Berichte mit relevanten Informationen und unabhängigen Feststellungen zur Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Ver-

waltung und eine Sichtbarmachung der tatsächlichen finanziellen Situation des Staates;

- b. **Parlamente (Gesetzgebungsorgane)** erwarten sich zeitnahe, unabhängige, objektive und zuverlässige Informationen hinsichtlich der Effizienz der Steuererhebung und der sparsamen, wirksamen und effizienten Verwendung öffentlicher Mittel, insbesondere im Bereich der Nachhaltigen Entwicklungsziele, einschließlich eines proaktiven Follow-up der Nachhaltigen Entwicklungsziele;
 - c. **Regierungen** erwarten sich, dass ORKB auf eine ausgewogene Art und Weise Bericht erstatten und sich im Rahmen ihrer Prüfungen mit Nachhaltigen Entwicklungszielen auseinandersetzen und deutliche Empfehlungen zu einer effizienten und wirksamen Umsetzung dieser Nachhaltigen Entwicklungsziele abgeben;
 - d. Die **Vereinten Nationen** erwarten von der INTOSAI bzw. den nationalen ORKB, dass sie die notwendigen Standards entwickeln und diesbezügliche Kapazitäten aufbauen, um in der Lage zu sein, zur Umsetzung und Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, etwa mittels nationaler Überwachungs- und Überprüfungsmechanismen, beizutragen;
 - e. **Entwicklungspartner** erwarten sich von allen ORKB, dass diese stark, unabhängig und wirksam sind, um so wesentlich zur Stärkung von Transparenz und Rechenschaftspflicht beitragen zu können, was wiederum zu einer hohen Datenqualität und zu einem effizienteren, wirksameren und wirtschaftlicheren Einsatz ihrer Entwicklungshilfegelder führen würde;
2. **Betonen** die Bedeutung dessen, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen weiterhin alle Institutionen der Vereinten Nationen, die Mitgliedsstaaten und die INTOSAI dazu anhält, ihre Zusammenarbeit bei der Förderung von Good Governance

auf allen Ebenen fortzusetzen und insbesondere die Unabhängigkeit von ORKB zu unterstützen, um deren Wirksamkeit sicherzustellen;

3. **Begrüßen** die Ermutigung in den Resolutionen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, dass die Mitgliedsstaaten sowohl die Unabhängigkeit und den Kapazitätsaufbau von ORKB als auch die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens im Zusammenhang mit der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend berücksichtigen sollen;
4. **Erachten es als notwendig an**, jede Möglichkeit zu ergreifen, sich für die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens und transparente Berichterstattung einer genaueren, vollständigeren, relevanteren und getreueren Darstellung der öffentlichen Finanzen in der Post-2015 Entwicklungsagenda (im geeigneten Fall die Umstellung auf ein periodengerechtes Rechnungswesen miteinbegriffen) einzusetzen und sich darüber hinaus für die Einbindung der folgenden Voraussetzungen zur Stärkung von ORKB einzusetzen:
 - der Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität von Rechnungsdaten, die für die Prüftätigkeit verwendet werden,
 - der Unabhängigkeit von ORKB hinsichtlich der acht Säulen der INTOSAI zur Unabhängigkeit von ORKB sowie
 - des Kapazitätsaufbaus für ORKB, einschließlich der Kompetenzen, Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchzuführen, sowie des intensiven Einsatzes von Datenanalysen;
5. **Ermütigen** ORKB, die Umsetzung der Resolution 69/228 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 19. Dezember 2014 zu unterstützen, damit Entscheidungsträger in ihren jewei-

ligen Staaten bei der Umsetzung dieser zentralen Grundsätze, die in den Resolutionen dargelegt werden, angesprochen werden;

6. **Unterstreichen** die Bedeutung der Leistungsbemessung und der Peer Reviews von ORKB, die ihren institutionellen Kapazitätsaufbau und die Unabhängigkeit umfassen;
7. **Ermutigen** die INTOSAI darin, zu gewährleisten, dass ihre Normsetzung, der Austausch von Wissen, die Ziele des Kapazitätsaufbaus und andere Initiativen wirksam koordiniert werden, um die grundlegenden fachlichen Kompetenzen von ORKB, einschließlich ihrer Fähigkeit, die nationalen Entwicklungsziele und die damit im Zusammenhang stehenden Nachhaltigen Entwicklungsziele zu prüfen, zu unterstützen;
8. **Erachten es als notwendig an**, die Verbesserung der Prinzipien und Mechanismen des öffentlichen Rechnungswesens zu fördern und zu unterstützen und damit die Voraussetzungen für eine getreueren und relevanteren Darstellung des staatlichen Budgets und der finanziellen Nachhaltigkeit zu schaffen, einschließlich der Liquiditäts-, Ressourcen- und Vermögenssicht im Rahmen des INTOSAI Unterkomitees für Rechnungswesen und Berichterstattung in Absprache mit der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform und mit anderen relevanten Initiativen der INTOSAI, zu schaffen;
9. **Empfehlen**, dass ORKB – zusätzlich zu Mandaten zur Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und zur Prüfung der Rechnungsführung – ein Mandat für die folgenden Punkte sowie die notwendigen Ressourcen und Kapazitäten haben sollten:

- a. für die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen, um die wertschöpferische Rolle von ORKB im Allgemeinen zu stärken, insbesondere in Bereichen, welche von den zukünftigen Nachhaltigen Entwicklungszielen abgedeckt werden, um zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele wirksam beizutragen, und
 - b. für die Behandlung anderer Aspekte, welche in Sachen des nationalen Regierungshandelns und der nachhaltigen Entwicklung relevant sind, wie beispielsweise Ziele, Maßnahmen sowie messbare und klare nationalen Schlüsselindikatoren und das Umweltmanagement, wodurch es ORKB ermöglicht würde, einen wertvollen Einblick in Gesetzgebungsorgane/Parlamente, Regierungen und über Bürgerinnen und Bürger in Sachen Redlichkeit und Transparenz, aber auch in Bezug auf die Ergebnisse von politischen Maßnahmen bei den Nachhaltigen Entwicklungszielen und des nationalen Regierungshandelns zu geben;
10. **Unterstreichen** die Notwendigkeit, dass die INTOSAI und die Leitung von ORKB entscheidende Schritte zum notwendigen Kapazitätsaufbau sowohl auf der institutionellen Ebene als auch auf der Ebene der individuellen Prüferinnen und Prüfer bei der Prüfung der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele unternehmen; und somit **nehmen sie Kenntnis von** der laufenden wichtigen Arbeit der Task Group INTOSAI Prüferzertifizierung, und darüber hinaus **betonen** sie die Schlüsselrolle eines nachhaltigen, bedarfsorientierten Kapazitätsaufbaus, wie er durch das aktuelle Strategische Ziel der INTOSAI gefördert wird, und dies mit einer Unterstützung bei der Umsetzung für alle INTOSAI Organe durch die INTOSAI Entwicklungsinitiative;
 11. **Unterstreichen** die Ermutigung in den Resolutionen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, die wichtige Rolle von

ORKB bei der Förderung von Effizienz, Rechenschaftspflicht und Wirksamkeit sowie der Prinzipien der Transparenz und Rechenschaftspflicht der öffentlichen Verwaltung, welche für die Verwirklichung der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungszielen förderlich sind, zu unterstützen;

12. **Unterstreichen**, dass ORKB eine wichtige Rolle bei der Förderung von Good Governance auf allen Ebenen mit einem Schwerpunkt auf der Effizienz, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Rechenschaftspflicht spielen;
13. **Betonen**, dass ORKB effektiv zur Umsetzung der Post-2015 Entwicklungsagenda beitragen können, indem sie einen integralen Bestandteil des unabhängigen Aufsichtsmechanismus bilden;
14. **Ermutigen** die INTOSAI darin, dass die bedeutende Rolle von ORKB in ihrem nächsten Strategischen Plan widergespiegelt wird;
15. **Schlagen vor**, dass die INTOSAI Gemeinschaft zur Überwachung der Nachhaltigen Entwicklungsziele folgendermaßen beitragen kann:
 - i) durch den Einsatz von Prüfungsfeststellungen zu den Millenniums-Entwicklungszielen und der gemachten Erfahrungen, um praktische Empfehlungen zur Schaffung und des Betriebs von neuen Systemen zur Überwachung und Evaluierung der Nachhaltigen Entwicklungsziele zu geben,
 - ii) durch die Entwicklung eines passenden Ansatzes für die Prüfung von nationalen Bezugssetzungen und für anschließende Daten zur Überwachung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, der von allen ORKB, abhängig von ihren jeweiligen Mandaten, konsequent anzuwenden ist;

iii) durch die Erwägung der Erstellung einer jährlichen Zusammenfassung der INTOSAI zu den Prüfungsfeststellungen betreffend die Überwachungssysteme zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen sowie die Verlässlichkeit der damit bereitgestellten Ergebnisse (einschließlich der Identifizierung von jeglichen Lücken), wobei Empfehlungen zur Verbesserung des Überwachungsprozesses gemacht werden sollen und passende Beobachtungen zum Prozess der Nachhaltigen Entwicklungsziele im weiteren Sinne sowie zum Fortschritt hinsichtlich der Erreichung der Ziele getätigt werden sollen;

16. **Erkennen**, dass die Bezugssetzung und die Bereitstellung von Informationen zur regelmäßigen Überwachung des Fortschritts hinsichtlich der diesbezüglichen Ziele eine zentrale Herausforderung für den Erfolg der Nachhaltigen Entwicklungsziele darstellen. Eine wirksame Überwachung wird es nicht nur ermöglichen, dass der Erfolg bemessen und kommuniziert werden kann, sondern dass auch identifiziert werden kann, wo es keinen ausreichenden Fortschritt gibt und zusätzliche Bemühungen notwendig sind. Eine wirksame Überwachung erfordert angemessene Systeme, die einem gemeinsamen Ansatz zur Bemessung folgen, der konsequent und auf eine verlässliche Weise angewendet wird;
17. **Empfehlen** der INTOSAI und ihren regionalen Gruppen, Möglichkeiten zum Austausch von Wissen über Herangehensweisen an Überwachung zu ergründen und die essentiellen Kapazitäten nationaler Regierungen, wie beispielsweise nationale statistische Systeme, unstrukturierte Daten und Datenanalysen, öffentliches Finanzmanagement einschließlich eines schlüssigen nationalen öffentlichen Rechnungswesens (was das periodengerechte Rechnungswesen beinhalten kann) und die Rolle der Zentralregierung, zu bewerten, welche bei der Erreichung der Nachhal-

tigen Entwicklungsziele und der damit zusammenhängenden nationalen Entwicklungsziele von zentraler Bedeutung sind;

18. **Empfehlen** gemeinsame oder koordinierte Prüfungen mit einem Schwerpunkt auf dem Vergleich von Maßnahmeninputs, um die Verbesserung der Aussagekraft von nationalen Entwicklungsindekatoren zu unterstützen und die Prüfungskapazität von ORKB im Bereich der Nachhaltigen Entwicklungsziele zu stärken;
19. **Ermütigen** ORKB, auf Bürgerinnen und Bürger zuzugehen, wo dies angebracht und nützlich ist, um die Wirkung von Prüfungen zu verbessern, was notwendig und wichtig ist, um den Tiefgang von Prüfungen zu bereichern;
20. **Ermütigen** die INTOSAI und Mitglieds-ORKB, die Arbeit anderer unabhängiger Aufsichtsinstitutionen auf internationaler und nationaler Ebene zu berücksichtigen, um die Umsetzung der Post-2015 Entwicklungsagenda zu überwachen und zu überprüfen;
21. **Empfehlen** der INTOSAI – in jenem Ausmaß, in dem es die Statuten den ORKB ermöglichen, sich aufeinander abzustimmen und sich aufeinander auszurichten – mit ORKB und den Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI zusammenzuarbeiten, um, wo dies angebracht ist, die Bemühungen von ORKB sowohl mit den nationalen, regionalen, globalen und thematischen Bemühungen zur Überwachung und Überprüfung als auch mit den durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen in *„Der Weg zur Menschenwürde bis 2030: Die Armut beenden, das Leben aller umgestalten und den Planeten schützen: Synthesebericht des Generalsekretärs zur Post-2015 Entwicklungsagenda“* (A/69/700) empfohlenen Bemühungen abzustimmen.



23. VN/INTOSAI Symposium

Wien, 2. – 4. März 2015



23rd UN/INTOSAI SYMPOSIUM

Vienna, 2 – 4 March 2015

